

# NORD LÄCHT

FÜR MITARBEITER\*INNEN, FREUNDE & GESCHÄFTSPARTNER\*INNEN DES IB

AUSGABE 1/2019 • 16. JAHRGANG



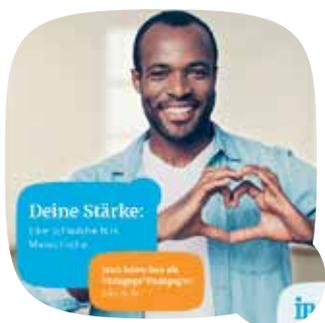
WIR FEIERN 70 JAHRE IB!

ALLES RUND UM DAS JUBILÄUM  
IM IB NORD | SEITEN 16 - 24

Menschsein  
stärken

ib

# Neues aus dem Norden



- 3 Editorial
- 4 **IM FOKUS**  
IB Region Westmecklenburg
- 6 **NORDLICHTER**  
Vorstellung Carola Wulf, Leiterin  
Betreutes Jugendwohnen Hamburg-Horn
- 7 Delta Netz in Schwerin
- 8 Familienunterstützender Dienst in Hagenow
- 9 **PERSONALMARKETING**
- 14 Hamburg: Bester Arbeitgeber 2019
- 15 Bundesprojekt „Respect Coaches“ in Hamburg
- 16 **70 JAHRE IB**
- 22 Inklusion in Grabow
- 23 „Tage Ethischer Orientierung“ in Boizenburg
- 24 Neues Büro in Tessin
- 25 Übernachtungsparty in Wolgast
- 26 IB Nord nimmt Fahrt auf
- 28 Aktionstag gegen Rassismus in Rostock
- 29 IB Nord stärkt die internationale Zusammenarbeit
- 30 IB Designausflug: Folge 1
- 31 Freiwilligendienste Hamburg goes Instagram
- 32 Reggio-Pädagogik in Stralsund
- 33 Oberbürgermeister besucht Kita in Stralsund
- 34 Sozialraumerkundung auf den Elbinseln in Hamburg
- 35 Veranstaltungstipps
- 36 Herzliche Glückwünsche & Dank zum Jubiläum

## Liebe Mitarbeiter\*innen, liebe Leser\*innen,

ja, die neue IB Nordlicht ist diesmal umfangreicher! Dies ist zum einen den vielen interessanten Beiträgen geschuldet, die auch die Aktionen rund um unseren 70. Geburtstag in diesem Jahr umfassen. Zum anderen fällt Ihnen sicherlich auch die neue Gestaltung der Zeitung auf. Seit Beginn des Jahres wird das neue Corporate Design des IB sukzessive umgesetzt. An Stelle des „Bubbles“ umrahmt nun ein „Buddy“ die Highlights und Bilder. Auch die Schriften fließen etwas großzügiger und sind dem abgerundeten Design angepasst. Um Sie auf die Reise unseres neuen Erscheinungsbildes mitzunehmen, laden wir Sie in dieser und den nächsten Ausgaben zu kleinen IB-Designausflügen, beginnend mit unserem Logo, ein.

Aber auch Bewährtes finden Sie in unserer Zeitung für Mitarbeiter\*innen, Freunde und Geschäftspartner\*innen wieder: Lernen Sie diesmal unsere Region IB Westmecklenburg näher kennen. Die Regionalleiterin Astrid Brumme stand diesmal im Fokus und berichtet über die regionalen Zukunftspläne. Erfahren Sie mehr über das Bundesprojekt „Delta Netz“ sowie über das neue Angebot des „Familienunterstützenden Dienstes“ im IB Westmecklenburg.

70 Jahre IB - dies feierten wir gebührend mit den über 60 Gästen in der Geschäftsstelle Schwerin. Unseren großen Dank für das Gelingen des Festaktes möchten wir an dieser Stelle den vielen IB-Kolleginnen\*IB-Kollegen aussprechen. Machen Sie sich gerne ab Seite 16 ein eigenes Bild von der tollen Veranstaltung.

Preisverdächtig gut hat der IB Hamburg bereits zum 4. Mal mit fünf Sternen bei der Verleihung „Hamburgs beste Arbeitgeber“ abgeschnitten und darf sich mit dem Siegel ein weiteres Jahr schmücken. Auch Carola Wulf aus Hamburg ist vom IB als Arbeitgeber überzeugt und gibt uns in dieser Ausgabe als „Nordlicht“ Einblicke in ihre Tätigkeit als Leiterin des betreuten Jugendwohnens in Hamburg. Sind auch Sie mit uns zufrieden? Dann empfehlen Sie uns gerne weiter, denn es lohnt sich für Sie! Werfen Sie hierfür einfach einen Blick in die Themen des Personalmarketings ab Seite 9.

Der Startschuss für unser Unternehmenskulturcafé ist im März gefallen und wir informierten Sie durch den Newsletter über die Hintergründe und Vorhaben dieser IB Nord-weiten Idee des Austausches in verschiedenen Arbeitsteams. Die ersten Termine für die Teambesuche sind bereits gemacht und wir sind auf Ihre Erfahrungsberichte gespannt.

Wir wünschen allen eine erlebnisreiche und sonnige Sommerzeit!

Ihre IB Nord Geschäftsführung

Ines Kühnel & Swen Framenau



**70 Jahre**  
Menschsein  
stärken

WESTMECKLENBURG | SCHWERIN

# MV tut gut ...

... denn das Flächenland Mecklenburg-Vorpommern ist ein Land voller Möglichkeiten – mit norddeutscher Lebensart, maritimem Flair und viel Freiraum für Ideen. Drei der insgesamt fünf Regionen des IB Nord befinden sich in Mecklenburg-Vorpommern. In dieser Ausgabe der IB Nordlicht im Fokus: die Region IB Westmecklenburg, die sich über die Landeshauptstadt Schwerin, die Landkreise Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg erstreckt und von Astrid Brumme geleitet wird.

**Mecklenburg-Vorpommern – Land zum Leben! So wirbt zumindest der Werbeslogan des Bundeslandes für die Fachkräfte von morgen. Astrid Brumme, können Sie dem beipflichten und was hat Sie von der Arbeit beim IB im Norden überzeugt?**

Ich kann dem nur zustimmen. Das westliche Mecklenburg-Vorpommern hat für mich alles, was eine Region braucht, um lebenswert zu sein. Eine

bezaubernde Natur, die Nähe zum Meer und immer einen See in der Nähe, der im Sommer für Abkühlung sorgt. Viele charmante Städte, die zum Verweilen einladen. In einem Bundesland zu leben und zu arbeiten, in dem die meisten Deutschen Urlaub machen, spricht meines Erachtens nach für sich.

Seit 2005 bin ich für den IB im Norden tätig. In aller erster Linie überzeugen mich die Vielfalt, die Gestaltungsmöglichkeiten und die Menschen, mit denen ich jeden Tag zusammenarbeite.

**Ihre Region IB Westmecklenburg hat sich in einem langen Prozess neu aufgestellt und ist in dieser Form seit 2017 aktiv, um Menschen zu stärken. Welche Vorteile und Chancen ergeben sich hierdurch?**

Durch die Region Westmecklenburg gelingt der Blick über den berühmten Tellerrand, es wird nicht nur über Synergien gesprochen, sondern sie sind spürbar. Für zwei Landkreise und eine kreisfreie Stadt verantwortlich zu sein hat den großen Vorteil, Erfahrungen mit den unterschiedlichen Auftraggebern sowie Partnern und auch in den Arbeitsfeldern für die gesamte Region gewinnbringend zu nutzen und positive Effekte zu übertragen. Wir sind nach wie vor ein voneinander lernendes System in dem jede Führungskraft und jede\*r Mitarbeitende mit seiner (IB-) Historie, seinen Kompetenzen und seinen Visionen ein wertvoller Bestandteil ist.

**Die Mission des IB ist „Menschsein stärken“. Welche Bedeutung hat diese Mission für Sie?**

In jedem Fall eine mehrdimensionale, da das „Menschsein stärken“ sich sowohl auf unsere Mitarbeiter\*innen bezieht, als auch auf die zu Betreuenden. Eine meiner wichtigsten Aufgaben als Regionalleiterin ist es, für die Mitarbeiter\*innen Rahmenbedingungen zu schaffen und bestehende Rahmenbedingungen umzusetzen, die es den Mitarbeitenden in den Kitas, den Wohngruppen, den Freiwilligendiensten, den Schulen, den Familien und in der täglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Menschen zu stärken.

**Was sind Ihre zukünftigen inhaltlichen Schwerpunkte und welche Aufgaben ergeben sich daraus für die Zukunft des IB Westmecklenburg?**

Meine Schwerpunkte liegen weiterhin darin, die gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedarfe frühzeitig zu erkennen, um darauf zu reagieren. Konkret heißt das, bedarfsgerechte, stabile Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche anzubieten und ein attraktiver Dienstleister für Kinder und ihre Sorgeberechtigten in unseren Kitas und Horten zu sein oder für Jugendliche und Erwachsene in den Freiwilligendiensten. Dazu gehört, auch gesetzliche Veränderungen zu berücksichtigen. So sind zum Beispiel die Umsetzung der nächsten Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und die daraus resultierenden Veränderungen für die Leistungsberechtigten im SGB XII zu beachten. Neue Angebote im SGB XII und im SGB VIII sind in Schwerin und im Landkreis Nordwestmecklenburg geplant. Das sind Themen, die nicht nur Westmecklenburg betreffen, und so bin ich mit meinen Regionalleiter-Kollegen\*innen und der Geschäftsführung immer im engen Austausch, um den Herausforderungen bestmöglich zu begegnen.



*Schaalsee*

und gemeinsam Ideen zu entwickeln. Im Bereich Parchim ist es uns bereits gelungen, die persönliche Assistenz und ambulante Hilfen zur Erziehung zu installieren, die es gilt auszubauen, genauso wie den Familienunterstützenden Dienst am Standort Hagenow. Weiterhin haben wir uns vorgenommen, das Thema Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein mit den Mitarbeitenden verstärkt in den Fokus zu nehmen, die Sichtbarkeit des IB durch gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu erhöhen und den Mitarbeitenden im IB Westmecklenburg bessere Plattformen zu geben, sich über ihre eigenen Teams hinaus auszutauschen.

**Verraten Sie unseren Leserinnen und Lesern noch Ihre Lieblingsausflugsziele in Ihrer Region?**

Dies einzugrenzen ist schwierig. Meine Lieblingsausflugsziele sind das Schloss Wiligrad, die Schaalseeregion, die Hansestadt Wismar und die Schweriner Seen. Am besten lassen sich Ausflüge mit dem Geocaching verbinden. An den Wochenenden bin ich oft mit meiner Tochter unterwegs, um neue Caches zu finden – das ist eine tolle Art, die Umgebung zu erkunden und dabei aktiv zu sein.



**STECKBRIEF  
Astrid Brumme**

Regionalleiterin  
IB Westmecklenburg

1980 geboren in Halle (Saale), Studium der Soziologie an der Martin-Luther-Universität Halle (Saale) und Universität Hamburg. Seit 2002 im Norden sesshaft mit Stationen in Hamburg, Quickborn und jetzt in der schönsten Landeshauptstadt. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten mit ihrer 9-jährigen Tochter, mit Geocaching, Lesen und Freunden.

01.09.2005  
Einstieg in den IB als Bildungsbegleiterin in einer berufsvorbereitenden Maßnahme in Rotenburg (Wümme)/Niedersachsen

01.02.2008 – 31.05.2012  
Betriebsstättenleiterin des Bildungszentrums Hamburg

01.06.2012 – 31.12.2013  
Niederlassungsleiterin Niederlassung Nord der IB gGmbH

01.01.2014 – 30.06.2014  
Programmgeschäftsführerin für den Bereich der beruflichen Bildung in Hamburg

01.07.2014 – 30.06.2017  
Einrichtungsgeschäftsführerin/  
Regionalleiterin Schwerin

seit 01.07.2017  
Regionalleiterin IB Westmecklenburg

„Die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht.“

Jean Anouilh



Schweriner Schloss



Pfaffenteich  
Schwerin

HAMBURG

*Wir stellen vor:*

# Allround- Managerin

**Carola Wulf, Leiterin des  
Betreuten Jugendwohnens in Horn**

Seit elf Jahren wirbelt sie fast immer sehr gut gelaunt durch die Büro- und Wohnräume in der Horner Landstraße: Carola Wulf, Leiterin des Betreuten Jugendwohnens, berichtet, wie sie zum IB gekommen ist, was sie an ihrem Job mag und was verbesserungswürdig ist.

## Wie sind Sie zum IB gekommen?

Ich kam 2008 aus Süddeutschland nach Hamburg und meine langjährige Freundin, Alexandra Tietz, Leiterin der Jugendhilfe Bezirke Wandsbek und Nord, hat mich zum IB „gelotst“. Eine gute Entscheidung, wie sich im Nachhinein gezeigt hat.

## Was schätzen Sie am IB?

Der Internationale Bund ist ein toller Arbeitgeber. Ich sage immer: „ein pädagogisches Schlaraffenland“. Die Kombi zwischen selbständigem Arbeiten und geordneten Strukturen ist für mich ideal. Außerdem arbeite ich einfach richtig gern in der Jugendhilfe. Ich finde meine Arbeit toll und sinnvoll.

## Beschreiben Sie kurz Ihre Tätigkeit.

Als Leitung vom Betreuten Jugendwohnens in Horn ist mein Job extrem vielseitig. Zum einen bin ich „dicht dran“ an unseren Klienten\*Klientinnen. Ich bin Bezugsperson für drei bis vier Jugendliche, beantrage für sie öffentliche Gelder, kümmere mich um ihre Sorgen und Nöte, stelle sicher, dass sie zur Schule gehen, erarbeite ge-



Immer fröhlich und zudem extrem schlagfertig: Carola Wulf bietet Jugendlichen ein Wohlfühl-Zuhause auf Zeit

meinsam mit ihnen geordnete Strukturen, eine realistische Lebensperspektive sowie ihre berufliche Zukunft. Jede\*n Jugendliche\*n nehme ich so, wie er oder sie ist und gebe ihnen ein Zuhause. Kurzum, ich versuche ihnen zu zeigen, dass es auch „gute“ Erwachsene gibt – denn die kannten sie in ihrer Vergangenheit häufig nicht. Zum anderen gehören auch administrative Aufgaben zu meinem Sachgebiet: Ich beantworte Anfragen vom Jugendamt und lade die Behördenmitarbeitenden zum Kennlerngespräch ein. Ich habe die Hausbelegung und alle Jugendlichen im Blick. Zudem bin ich Ansprechpartnerin für Fragen meiner Kollegen\*Kolleginnen. Ich bereite die Teamsitzungen vor, kümmere mich um die Budgetplanung und rechne die

Kasse ab. Alles in allem ein komplexes und interessantes Aufgabengebiet.

## Welche Veränderungen wünschen Sie sich?

Die neuen jungen Mitarbeitenden, die zu uns kommen, haben alle einen Bachelor in Sozialer Arbeit in der Tasche. Doch das Studium an den Universitäten ist mittlerweile zu theoretisch und komplett wirklichkeitsfremd. Meiner Meinung nach wäre ein Duales Studium deutlich sinnvoller, um neue Mitarbeitende besser auf das vorzubereiten, was sie in der realen Arbeitswelt erwartet.

*Das Interview führte Christiane Capone*



Der IB in Schwerin bietet seit Mai mit der Sozialarbeiterin Romy Sadewasser und der Leiterin Stefanie Trost (r.) spezielle Hilfe an



# Delta Netz

WESTMECKLENBURG | SCHWERIN

## Lernoase und -beratung zur Stärkung von Grundbildung

Der IB Westmecklenburg hat als einer von vier Standorten des IB in Deutschland mit seinem Konzept zu der Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Alphabetisierung und Grundbildung in Lebenswelten“ überzeugt und ist im vergangenen Jahr mit der Umsetzung des 3-jährigen Projektes gestartet.

In Deutschland leben ca. 7,5 Millionen funktionale Analphabeten\* Analphabetinnen. Funktional bedeutet hierbei, dass ihre Lese- und Schreibfähigkeiten nicht ausreichen, um dem Bedarf von Schriftsprache in der Gesellschaft gerecht zu werden. Seit September 2018 beschäftigt sich der IB Westmecklenburg am Standort Schwerin intensiv mit dem Thema Alphabetisierung und Grundbildung von Erwachsenen in ihrem sozialen Lebensraum.

Ziel ist es, ab Mai 2019 niederschwellige und flexible Möglichkeiten zum Lernen anzubieten und die Menschen dabei zu bestärken, selbstständig und aktiv an der Gesellschaft teilzuhaben. Dabei ist die Volkshochschule „Ehm Welk“ in Schwerin ein wichtiger Kooperationspartner. Sofern es den Wünschen und Zielen der Betroffenen entspricht, gestalten wir gemeinsam den Übergang von unseren Angeboten beim IB in die Alphabetisierungskurse der Volkshochschule. Außerdem befähigen wir die Menschen im täglichen Kontakt mit Klienten\*Klientinnen, Teilnehmenden, Gästen, Kunden und Interessierten funktionalen Analphabetismus bei Betroffenen zu erkennen und sensibel mit ihnen ins Gespräch zu gehen. In unseren Räumen des Mehrgenerationenhauses in Schwerin können die Klienten\*Klientinnen in ihrem Tempo und je nach Interesse

ihre Lese- und Schreibkompetenzen mittels kreativen, spielerischen und lebenspraktischen Angeboten festigen und erweitern. Durch die praktischen und lebensnahen Übungsangebote unterstützen wir die Menschen, besser lesen und schreiben zu können, um den Alltag, die Arbeit und die Familie leichter zu meistern. Unsere Lernberatung unterstützt die Menschen beim Erkennen der Stärken der eigenen Lernbiografie, um vorhandene Lernschwierigkeiten bzw. Lernblockaden zu überwinden. Durch die eigene Reflexion der bisherigen Lernerfolge verstärken wir die funktionierenden Lernstrategien und Lernwege und regen neue Strategien an.

Bei Fragen und Wünschen können Sie direkt Kontakt mit Romy Sadewasser aufnehmen ([romy.sadewasser@ib.de](mailto:romy.sadewasser@ib.de), 0385 208 24 51). *Antje Zithier*

# Familien- unterstützender Dienst

Familien, die Angehörige mit Einschränkung zu Hause pflegen und betreuen, müssen viel Zeit und Energie aufbringen. Der IB Westmecklenburg bietet seit dem 1. März 2019 in Hagenow einen Familienunterstützenden Dienst an. Das Ziel ist, den Angehörigen von pflegebedürftigen Menschen Raum und Zeit zu verschaffen, um Kraft zu tanken. Die geschulten und erfahrenen Mitarbeitenden unterstützen und versorgen die hilfebedürftigen Menschen mit Einschränkung fachkundig und individuell entsprechend ihrer Wünsche und Bedürfnisse. Die ambulanten und flexiblen Angebote entlasten die Familien vor allem bei der Betreuung und Freizeitgestaltung und erleichtern den Alltag. Der Familienunterstützende Dienst bietet hierbei stunden- und tageweise engagierte und kompetente Betreuung im häuslichen Umfeld, Gruppenangebote und Ausflüge zum Beispiel in den Ferien, individuelle Begleitung

und Betreuung in der Freizeit, kostenfreie und unverbindliche Beratung sowie Hilfe bei der Antragstellung und der Finanzierung. Die Unterstützung gilt für Menschen mit Behinderungen jeder Altersstufe, die alleine oder mit Angehörigen in häuslicher Gemeinschaft oder einer ambulanten Wohnform leben, aber auch für Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Behinderungen. Die Finanzierung der Leistung erfolgt durch die Pflegekassen über die zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen oder die Verhinderungspflege sowie durch Leistungen des Sozialamtes über die Eingliederungshilfe oder ggf. auf Privatrechnung, wenn keine Ansprüche auf Leistungen bestehen. Gefördert wird die Koordinierungsstelle von „Aktion Mensch“ für die nächsten fünf Jahre. Ansprechpartner ist Benjamin Maron-Schulte, Telefon: 0385 208 24 15, E-Mail: benjamin.maron-schulte@ib.de. *Antje Zithier*

Förderprojekt der

**AKTION  
MENSCH**

Die „Aktion Mensch“

unterstützt als größte private  
Förderorganisation in Deutschland  
soziale Förderprojekte für Menschen  
#mit und ohne Behinderung





Es gibt attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im IB Nord

IB NORD

# Förder-Assessment-Center im IB Nord

Der richtige Anschlag für unsere Führungs- und Nachwuchsführungskräfte

Wer Lust hat, mehr Verantwortung zu übernehmen, quer- und vorausdenken, Mitarbeitende zu führen – kurz, wer beim IB Nord eine Führungskraft werden will, dem bieten wir den richtigen Anschlag: Das Förder-Assessment-Center (Förder-AC) für Führungs- & Nachwuchsführungskräfte.

Seit mehr als 20 Jahren finden in der IB-Gruppe Förder-ACs statt. Wurden diese in der Vergangenheit von der zentralen Personalentwicklung in Frankfurt ausgerichtet, so führen die Organisationseinheiten im Zuge der Dezentralisierung seit September 2017 Förder-ACs eigenständig durch. „Dabei konnten durch unseren Personalentwickler und AC-Experten Markus Tasch 2018 bereits 47 Mitarbeitende der Führungsebene 5 und potentielle Nachwuchsführungskräfte ihr Können und ihre Expertise unter Beweis stellen“, sagt Ines Kühnel, Geschäftsführerin IB Nord.

Ziel ist es, frühzeitig das Potenzial für Führungsaufgaben zu erkennen – und anschließend gezielt und systematisch aufzubauen. Im Förder-AC wird nicht auf fachliche Qualifikationen, sondern auf die Fähigkeit, zu führen, geachtet. Dazu gilt es, in Gruppen- und Einzelübungen typische Aufgaben einer IB-Führungskraft zu lösen und dabei das eigene Führungsverhalten deutlich zu machen. Erfahrene Führungskräfte des IB Nord beobachten die Teilnehmenden dabei und vergleichen das jeweils gezeigte Verhalten mit dem IB-Führungsprofil. „Es nehmen immer alle Beteiligten neue Erkenntnisse über sich selbst mit: sowohl Teilnehmende als auch Beobachtende!“, so der Personalleiter des IB Nord, Ralf Spickermann.

Ergebnis dieser Auswertung: Ein persönliches Stärken- und Schwächenprofil, das die Grundlage für eine Potenzialdiagnose bildet. „Ich habe das

Förder-AC sowohl als Teilnehmerin, als auch als Beobachterin erlebt und finde es großartig, wie wertschätzend mit den Mitarbeitenden umgegangen wird!“, schildert die Regionalleiterin des IB Ostmecklenburg, Mandy Baumann-Barotti ihre Erfahrung.

In Form von Feedback- und Fördergesprächen werden anschließend Reflexionsmöglichkeiten für das eigene Führungshandeln geschaffen. Individuell vereinbarte Lern- und Entwicklungspläne unterstützen das eigene Führungslernen.

In allen Phasen wird darauf Wert gelegt, dass die individuelle Situation der Mitarbeitenden (z.B. Dauer der Unternehmenszugehörigkeit) berücksichtigt wird. Letztlich ist es ebenso wichtig, sich als Kollegen\*Kolleginnen kennenzulernen und miteinander eine gute Zeit zu haben.

*Markus Tasch*

IB NORD

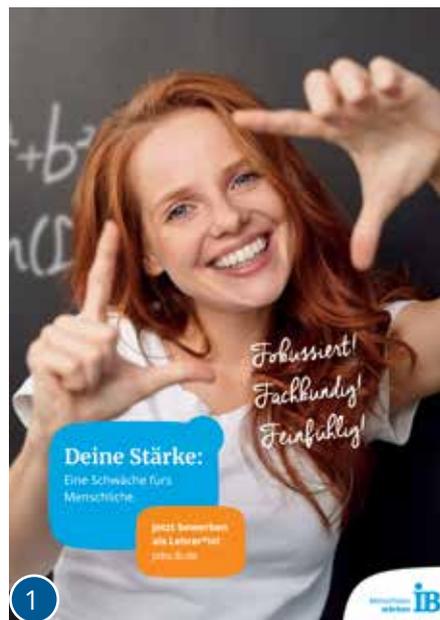
# Deine Stärke: Eine Schwäche fürs Menschliche

Deutschlandweite IB Personalmarketingkampagne setzt sich fort

Nach der zentralen Online-Marketingkampagne 2018 für unsere Fachkräfte von morgen startete am 29. April 2019 die zweite Phase der Personalsuche mittels einer deutschlandweiten Plakatkampagne an ausgewählten Hochschulen. Zehn Wochen lang, bis zum 7. Juli 2019, hängen im IB Nord je nach Fachrichtung und Studiumsschwerpunkt vier Plakatmotive für unsere Zielgruppen der Erzieher\*in, Lehrer\*in, Pfleger\*in und Pädagoge\*Pädagogin in den Fakultäten der sechs Hochschulen aus. Darüber hinaus sind auch die Fachschulen und regionalen IB Standorte und Einrichtungen sowie öffentlichen Stellen in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein als dauerhafte Werbepartner\*innen erwünscht. An den Unis und Berufsschulen werden zusätzlich Postkarten ausgelegt, mit denen eine direkte Kontaktaufnahme in den Regionen für Jobsuchende möglich wird. Die Verteilung der Materialien an den über 60 Berufsschulen in Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein übernehmen die Regionen zwecks Kontaktpflege in Eigenregie. Um die potenziellen Fachkräfte genau dort abzuholen, wo sie sich für ihre zukünftigen Jobchancen interessieren, wurde gleichzeitig abgeklopft, welche weiteren Präsenzmöglichkeiten - vom Vortrag bis zur Praktikumsbörse - in den Lehreinrichtungen für den IB möglich sind. Ziel ist, diese Kontakte weiter zu intensivieren bzw. aufzubauen.

Über den IB-Onlineshop sind ergänzend auch passende Stoffbeutel, Haftnotizen und Roll-Ups für Messen und andere Aktionen zu erstehen. Die Kampagne in den Sozialen Medien auf Facebook und Instagram wird im Oktober fortgesetzt.

Antje Zithier



## Hochschulwerbung im Norden

- Uni Hamburg
- Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg
- Uni Kiel
- FH Kiel
- Uni Flensburg
- Uni Rostock



- 1 Plakatmotiv der Lehrer\*in
- 2 Aufdruck der Kampagnen-Stoffbeutel
- 3 Postkarten für die Hochschulen und Schulen

# Neue Mitarbeitende willkommen

Ganzjährige Präsenz auf Ausbildungs- und Berufsmessen



In 2019 ist der IB Nord zusammen mit den Freiwilligendiensten MV und der Tochtergesellschaft PWG Pflege- und Wiedereingliederungs gGmbH auf zahlreichen Job- und Ausbildungsmessen vertreten. Am 30. Januar 2019 fand beispielsweise die Jobmesse in Schwerin statt. Mit einem Gemeinschaftsstand, zusammen mit den Freiwilligendiensten und der Fachpflegeeinrichtung „Haus am Bibowsee“, standen wir den Fachkräften beratend zur Seite. Ob Ausbildung, Freiwilligendienst, Weiterbildung oder neue berufliche Herausforderung – alles war sehr nachgefragt an unserem Messestand in der Kongresshalle. Die Teilnehmenden der Freiwilligendienste MV konnten den Besuchenden ihre eigenen Erfahrungen authentisch vermitteln und offene Fragen einfach beantworten. Oft wurde über die unzähligen Einsatzstellen in Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg gestaunt. Aber auch mit unserem Team vom „Haus am Bibowsee“ konnten wir unsere Ausbildungsplätze in der Pflege offensiv bewerben und gleichzeitig mit der Einrichtung in Nisbill eine unserer Einsatzstellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr vorstellen. Wir führten interessante Gespräche mit den jungen Menschen und nahmen konkrete Bewerbungswünsche entgegen. Zu verzeichnen war auch eine erhöhte Nachfrage nach den drin-

gend gesuchten Fachkräften der Erzieher\*innen sowie Sozialpädagogen\*Sozialpädagoginnen. Die Schüler\*innen auf der Job- und Ausbildungsmesse „JUMP IN“ in Schwerin am 2. Februar fragten sich: „Schulzeit zu Ende? Was kommt jetzt, eine Ausbildung in der Altenpflege oder ein Freiwilliges Soziales Jahr?“ Am Stand gab es viele Informationen und Hinweise aus erster Hand: Denise Heidelk, Auszubildende zur Altenpflegerin und Eric Schulz, der sein Freiwilliges Soziales Jahr in der Einrichtung in Nisbill absolviert, gaben ihre Erfahrungen Preis. Es durfte auch am Rad gedreht werden - und mit Glück gewannen die interessierten Standbesucher\*innen den neuen Filzschlüsselanhänger der Fachpflegeeinrichtung in vielen bunten Farben.

Weitere Messen, auf denen wir unsere vielfältigen Angebote für Fachkräfte anboten, folgten im Frühjahr: Jobmessen in Banzkow, Rostock, Wismar, Schwerin, Stralsund und Hamburg. Auch auf dem öffentlichen Aktionstag der Landesinitiative „WIR. Erfolg braucht Vielfalt“ am 23. Februar im Schlossparkcenter waren wir mit einem Stand des IB Westmecklenburg bestens präsent.

← Gemeinschaftsstand des IB Nord auf der Jobmesse in Schwerin mit den Freiwilligendiensten MV und der PWG gGmbH

Der IB Westmecklenburg präsentierte sich auf dem Aktionstag „Wir. Erfolg braucht Vielfalt.“ im Schlossparkcenter Schwerin



## WEITERE MESSEN IM IB NORD 2019

**11. / 12. September | 9 – 16 Uhr**

Let's Care  
Jobmesse für soziale Berufe  
MesseHalle Hamburg-Schnelsen  
Modering 1a  
22457 Hamburg

**20. / 21. September | 8 – 14 Uhr**

24. Berufsinfobörse  
Alte Reithalle  
Zum Festplatz 6  
23966 Wismar

**24. Oktober 2019 | 18 – 20.30 Uhr**

14. Berufsinformationsmesse  
Carl Kühne KG (GmbH & Co.)  
Sudenhofer Straße 5  
19230 Hagenow

IB NORD

# Eine Empfehlung, die sich auszahlt

Ein\*e neue\*r Mitarbeitende\*r für uns – eine Prämie für Sie!

Stellen wir die von Ihnen empfohlene bewerbende Person ein, erhalten Sie eine Prämie in Höhe von 750 Euro brutto

Fachliche und persönliche Kompetenz und die Verpflichtung, auf das Wohl unserer Teilnehmenden und Kunden\*Kundinnen zu achten, sind für den IB von zentraler Bedeutung. Mit Ihrer Hilfe möchten wir noch gezielter Interessierte für offene und ausgeschriebene Stellen ansprechen. Empfehlen Sie den IB als Arbeitgeber und machen Sie bei Freunden, Bekannten und Familienangehörigen, die sich beruflich neu orientieren möchten, auf freie Stellen bei uns aufmerksam. Ihre Empfehlung ist für uns dabei besonders wichtig. Sie kennen Ihre Einrichtung und wissen am besten, wer zum IB passt und wer die richtigen Eigenschaften mitbringt, die unsere Tätigkeiten vor Ort langfristig und nachhaltig erfolgreich machen.

Die Gewinnung neuer Mitarbeitender kann durch Ihre Unterstützung vereinfacht und beschleunigt werden! Um einen nachhaltigen Erfolg bei der

Rekrutierung sicherzustellen, erfolgt die Auszahlung dieser Prämie nach der Probezeit des eingestellten neuen Mitarbeitenden.

## Drei Schritte zu Ihrer Prämie:

1. Ausfüllen des Formulars „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“ mit Unterschriften von Ihnen und dem der sich bewerbenden Person.
2. Vorlage des Formulars in Ihrer Personalabteilung bis zum Einstellungstermin der sich bewerbenden Person.
3. Sofern die sich bewerbende Person eingestellt wird und die Probezeit erfolgreich absolviert hat, wird die Prämie durch die jeweilige Geschäftsführung angewiesen.

Weitere Infos finden Sie in IBIKS.



IB NORD



# Das Betriebliche Gesundheitsmanagement im IB Nord

Gesundheitsausschuss einigt sich auf Schwerpunktthemen für die nächsten beiden Jahre

Die Anforderungen in der sozialen Arbeit sind sowohl für Mitarbeitende als auch für Führungskräfte in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Es ist daher von großer Bedeutung, Rahmenbedingungen zu schaffen und Maßnahmen umzusetzen, die gesundheitsförderlich auf die Mitarbeitenden wirken.

So wurde basierend auf der „Rahmenbetriebsvereinbarung zur Gesundheitspolitik im IB e.V.“ ein Rahmenkonzept für das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) im IB Nord erarbeitet und zwischen der Geschäftsführung und dem Betriebsrat des IB Nord im April 2019 im Gesundheitsausschuss beschlossen.

Dieses Konzept soll durch die Fokussierung von Schwerpunktthemen für die nächsten beiden Jahre eine Basis bieten, IB Nord-spezifische Maßnahmen zu entwickeln und allen Mitarbeitenden eine Orientierung zu geben.

Folgende Gesundheitsthemen mit höchster Dringlichkeit der Bearbeitung wurden herausgearbeitet:

- Gefährdungsbeurteilung
- Stress/Entspannung/Resilienz
- Gesundes/gesund erhaltendes Führen
- Demografiemanagement (alters- und altersbezogene Maßnahmen)

Für die strukturierte Umsetzung einer psychischen Gefährdungsbeurteilung haben wir ein Verfahren mit hoher Wirkung entwickelt, das gleichzeitig einen möglichst geringen Aufwand für alle Beteiligten bedeutet: Ab Oktober 2019 werden Workshops mit Mitarbeitenden aus dem jeweiligen Aufgabenfeld durchgeführt, bei denen gemeinsam mit einem\*einer Experten\*Expertin die unterschiedlichen Arbeitssituationen analysiert werden sollen. In einem anschließenden Workshop sollen dann Maßnahmen entwickelt werden, mit denen

die Belastungsfaktoren reduziert werden können. Hierzu wurde eine Betriebsvereinbarung abgeschlossen.

Zu den anderen priorisierten Gesundheitsthemen werden in den nächsten Monaten im Gesundheitsausschuss ebenfalls geeignete Verfahren und Maßnahmen erarbeitet.

Wir werden Sie weiterhin auf verschiedenen Wegen über die Ziele und Maßnahmen des Gesundheitsmanagements im IB Nord informieren.

*Ralf Spickermann | Sabine Kegel*

# Die Erfolgsstory setzt sich fort

IB Hamburg wieder ausgezeichnet bei „Hamburgs beste Arbeitgeber“

Am 17. Januar war es soweit: „Hamburgs beste Arbeitgeber“ erhielten im MARKK, dem ehemaligen Völkerkunde Museum in der Rothenbaumchaussee, ihre Auszeichnungen für 2019. Bereits zum vierten Mal in Folge wurde auch der IB Hamburg prämiert. Wie schon in den vergangenen zwei Jahren erreichten wir die beste Kategorie: 5 Sterne! An der feierlichen Preisverleihung nahmen Regionalleiter Lucas Modler, Betriebsleiterin Marion Ellenberger, Vorständin Karola Becker und Geschäftsführerin Ines Kühnel teil.

Ein schöner Erfolg für uns als sozialer Träger, zumal dieses Jahr noch einmal mehr IB Hamburg-Mitarbeitende ihre Bewertungen abgegeben hatten: 143 Personen (das sind rund 60 Prozent des aktiven Personals!) füllten die detaillierten Fragebögen aus. Darunter waren 26 Führungskräfte und 117 Mitarbeitende (2018: 24 FK, 109 MA, 2017: 22 FK, 77 MA).

Besonders lobten die IB-Kollegen\* Kolleginnen folgende Eigenschaften des IB:

- gutes Arbeitsklima
- Engagement

Die Preisverleihung fand im großen Saal des MARKK-Museums statt. Ines Kühnel (Geschäftsführerin IB Nord), Lucas Modler (Regionalleiter IB Hamburg), Marion Ellenberger (Betriebsleiterin IB Hamburg) und Karola Becker (IB Vorstand) v.l.n.r. nahmen die Auszeichnung entgegen



- Teamfreundlichkeit
- Gesprächsbereitschaft
- Verantwortungsbewusstsein und
- Menschlichkeit

Der Wettbewerb „Hamburgs beste Arbeitgeber“ ist deutschlandweit der größte seiner Art. An ihm nehmen unter anderem renommierte Unternehmen wie Budni und Block House teil. In einer freiwilligen und anonymen Wahl ermittelt das Team von Prof. Dr. Werner Sarges von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, das Institut für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) und Roos Consult GmbH & Co. KG

seit 2009 jährlich die Hamburger Firmen, die sich durch herausragende Leistungen auszeichnen. „Wir freuen uns, dass so viele unserer Mitarbeitenden gern bei und mit uns zusammenarbeiten. Die glänzenden Bewertungen betrachten wir als Ansporn, immer noch besser zu werden“, fassen Marion Ellenberger und Lucas Modler ihren Erfolg zusammen.

Ein Jahr lang darf der Internationale Bund mit dem 5-Sterne-Siegel werben. Danach stellt sich der IB erneut der Herausforderung – um auch 2020 wieder zu „Hamburgs besten Arbeitgebern“ zu gehören.

*Christiane Capone*

„Endlich können wir über solche Sachen reden“, freut sich die 15-jährige Samana. Gemeint ist das Bundesprojekt „Respekt Coaches“ gegen die Radikalisierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Initiiert wurde das Vorhaben vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; die Durchführung an 168 bundesweiten Standorten übernehmen die Jugendmigrationsdienste (JMD).

Prävention an. So werden Angebote zum Empowerment, zum interkulturellen oder auch interreligiösen Dialog sowie politische Bildungsangebote und Sozialtrainings in Kooperation mit Präventionsträgern, Trägern der politischen Bildung und Trägern der Jugendhilfe durchgeführt. Hierdurch sollen die Schüler\*innen ab 12 Jahren in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt werden und lernen, sich ge-



# Dialog statt Gewalt

Respekt Coaches schützen vor Radikalisierung

In Hamburg widmen sich zwei Mitarbeiterinnen mit jeweils einer Vollzeitstelle diesem wichtigen Betätigungsfeld. An zwei Berufsschulen in Bergedorf und der Stadtteilschule Mümmelmannsberg bieten die Respekt Coaches Mirijam Bahr und Veronika El-Hawari den Lernenden diverse Bildungsangebote, Aktivitäten und Workshops rund um das Thema

gen menschenfeindliche Ideologien zu positionieren.

Erfolgreich absolviert wurden bereits Angebote zum Cybermobbing, gegen Diskriminierung und Vorurteile sowie eine AG zum Thema Vielfalt. Die Schüler\*innen freuen sich, endlich über Bereiche sprechen zu können, die im Schulalltag zu wenig behandelt werden. „Das Besondere an dem Projekt ist die Kombination aus Elementen der politischen Bildung sowie der Stärkung der Sozialkompetenz der Lernenden“, fasst Respekt Coach

Veronika El-Hawari die Inhalte zusammen. Besonders Themen rund um Religionen, gesellschaftliche Ungleichheiten und Social Media, die nah an den Lebenswelten der Jugendlichen sind, finden in dem Angebot der Respekt Coaches endlich den Raum, den sie benötigen. *Veronika El-Hawari*





IB NORD | SCHWERIN

# 70 Jahre Menschsein stärken

Würdiger Festakt in Schwerin bot alles aus einer Hand

Der IB Nord lud am 20. März zu seinem Festakt im Rahmen des 70. Geburtstages des IB in die Geschäftsführung nach Schwerin ein. Mehr als 70 Gäste folgten unserer Einladung und übermittelten ihre Glückwünsche und Geschenke – darunter ein Kirschbaum, der nun auf dem Gelände der Kita „Plapperschnut“ in Wittenburg wächst und gedeiht.



Nach einem kurzen Get Together nach Ankunft der Gäste blickte die Geschäftsführerin des IB Nord, Ines Kühnel, bei der Eröffnung auf 70 Jahre sinnstiftende Arbeit zurück: „Seit 70 Jahren erweitern wir mit dem IB unsere Kreise, um Menschen zu stärken. Danke an all diejenigen, die das tagtäglich ermöglichen! In der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit bauen wir auf sieben Jahrzehnte Erfahrung. Von einer kleinen Gruppe in Tübingen haben wir uns zu einer Organisation entwickelt, die mit mehr als 14.000 Menschen deutschlandweit tagtäglich daran arbeitet, Menschsein zu stärken. In dieser Zeit ist eine Vielfalt gewachsen, auf die wir stolz sind und die wir weiterhin fördern wollen.“ Auch Petra Merkel, Präsidentin des IB und Karola Becker, Mitglied des Vorstandes des IB, nutzten die Gelegenheit, sowohl geschichtliche Hintergründe, als auch die Entwicklung der Nachwendezeit bis heute zu resümieren. „Wir begleiten Menschen, damit sie sich in Freiheit entfalten, ihr Leben selbst gestalten, persönlich Verantwortung übernehmen, sich in





**FILMTIPP**  
 Das Video zum Fest ist auf dem Youtube-Kanal des IB anzusehen



3

- 1 Geburtstagslied der Hortkinder „Hort Kindergalaxie“ aus Schwerin
- 2 Live-Musik mit Schulband der IB Schule „Stella“ aus Neubrandenburg
- 3 Moderierten die Veranstaltung: Kadiya Rose (FÖJ) und Eric Schulz (FJS)
- 4 Vielfaltstorte für jeden Geschmack
- 5 | 6 Gäste brachten die Geburtstagstorte mit bunten Fingerabdrücken zum Leuchten, darunter auch Prof. Dr. Franz Prüß, Vorsitzender des Landeskuratoriums M-V
- 7 Kulinarischer Genuss durch den IB-Küchenbetrieb und die Mobico Lübeck
- 8 v.l. Ines Kühnel, Geschäftsführerin IB Nord; Steffen Bockhahn, Senator für Soziales, Jugend, Gesundheit, Schule und Sport der Hansestadt Rostock; Stefanie Drese, Sozialministerin des Landes M-V; Petra Merkel, Präsidentin IB e.V.; Karola Becker, Vorstand IB e.V.; Swen Framenau, Geschäftsführer IB Nord
- 9 Vorstand, Geschäftsführung und Regionalleiter\*innen nahmen Fahrt auf (v.l. Karola Becker, Astrid Brumme, Martin Pollmann, Swen Framenau, Ines Kühnel, Lucas Modler, Reiner Christ, Mandy Baumann-Barotti)

die Gesellschaft eingliedern und deren Entwicklung mitgestalten. Dafür stehen wir und nehmen weiter Fahrt Richtung Zukunft auf“, betonte Petra Merkel.

Die Festreden der Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Stefanie Drese und des 2. Oberbürgermeisters und Dezernenten für Jugend der Stadt Schwerin, Andreas Ruhl, machten deutlich, wie wichtig der IB als Träger zur Bewältigung der sozialen Herausforderung sowohl kommunal als auch landesweit ist. „Der IB ist ein verlässlicher und kreativer Partner in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit und holt Menschen da ab, wo sie gerade stehen, mit passgenauen und kreativen Lösungen, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen.“ so Drese. Unter den Gästen waren neben Rostocks Senator für Jugend, Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Steffen Bockhahn, die Vorsitzende des Flüchtlingsrates Mecklenburg-Vorpommern e.V., Ulrike Seemann-Katz, auch Vertreter\*innen der kommunalen Politik, der Landeskuratorien und des Präsidiums.

Das Motto „Alles aus einer Hand“ zog sich durch den gesamten Festakt: der IB-Küchenbetrieb aus Stralsund und die IB-Mobile Cocktailbar aus Lübeck sorgten für den kulinarischen Genuss. Die Freiwilligendienste Mecklenburg-Vorpommern zeigten eine tolle Veranstaltungsmoderation. Die

Mädchenband der IB Schule „Stella“ aus Neubrandenburg und die Hortkinder des IB Hortes „Kindergalaxie“ machten die Veranstaltung musikalisch rund – einfach toll!

Die Vielfalt des IB lag spätestens mit dem Probieren der Vielfaltsgeburtstorte in aller Munde, vier verschiedene Geschmacksrichtungen symbolisierten die Vielfalt des IB und sorgten für Überraschungen beim Probieren. Eine bleibende Erinnerung an den 70. Geburtstag ist das Bild einer riesigen, selbstgemalten Geburtstagstorte, auf dem alle Gäste mit ihrem Fingerabdruck die 70 Kerzen zum Leuchten brachten.

Zum Abschluss des Festaktes schwangen sich Frau Becker (Mitglied des Vorstandes), die Geschäftsführung und die Regionalleiter\*innen des IB Nord auf die blauen IB-Falträder und nahmen symbolisch Fahrt auf für die Zukunft. Aber am besten machen Sie sich ein eigenes Bild von unserer Veranstaltung und schauen sich das tolle Video auf der YouTube-Seite des IB oder auf der facebook-Seite des IB Nord an – viel Spaß dabei!

*Antje Zithier*

## Event für Sie: Das UnternehmensKulturCafé



Überraschungsmomente bei der Auslosung der ersten Teams, v.l.: Reiner Christ, Regionalleiter IB Schleswig-Holstein; Martin Pollmann, Regionalleiter IB Vorpommern; Astrid Brumme, Regionalleiterin IB Westmecklenburg

Im Jubiläumsjahr „70 Jahre IB“ ist es uns ein großes Anliegen, ein Event für die Mitarbeiter\*innen gemeinsam mit den Führungskräften des IB Nord umzusetzen, ebenso wichtig ist uns, das Thema Unternehmenskultur mehr in den Fokus zu rücken. Daraus ist in der AG „Integriertes Marketing“ die Idee des Unternehmenskulturcafés entstanden.

### Was heißt das konkret und was steckt hinter dieser Idee?

„Unternehmenskultur isst Strategie zum Frühstück“ (US-Ökonomen Peter F. Drucker). Dieses Zitat zeigt die Kraft der Unternehmenskultur und den Stellenwert in Organisationen deutlich. Sucht man nach Definitionen zur Unternehmenskultur wird man wie folgt fündig: „Die Unternehmenskultur beschreibt die Werte, Normen und Einstellungen, welche die Entscheidungen, Handlungen und das Verhalten der Mitglieder einer Organisation prägen.“

Der IB Nord beschäftigt sich schon länger mit diesem wichtigen Thema – so gab es im Februar 2017 gemeinsam mit vielen Führungskräften einen Workshop zu diesem Thema, in dem damals verschiedene Werte im Fokus standen und gemeinsame Werte und ihre Inhalte erarbeitet wurden. Vergangenes Jahr im September kamen die Geschäftsführung, die Regionalleiter\*innen und Bereichsleiter\*innen zu einem weiteren Workshop zusammen, um (eigene) Muster in der Führung auf den Prüfstand zu stellen. Durch Beispiele aus anderen Organisationen neue Impulse zu bekommen und durch eigene Experimente zu probieren und zu lernen, stand im Fokus des Tages. Quintessenz: Nur wer Muster bricht, kann neue Erfahrungen sammeln. Das Unternehmenskulturcafé, auch eine Art Experiment, bringt Teams und Führungskräfte aus verschiedenen Arbeitsfeldern, Verantwortungsbereichen und Regionen

**100**  
**Führungskräfte**  
**backen für 1.300**  
**Mitarbeiter\*innen**

in einer „Kaffee- und Kuchen-Atmosphäre“ zusammen, um gemeinsam über das Thema Unternehmenskultur zu sprechen, sich kennenzulernen und auszutauschen. Was für Sie Unternehmenskultur bedeutet, welche Werte für Sie wichtig sind und welche Wünsche Sie und Ihr Team zur Unternehmenskultur haben – dies können Fragen sein, zu denen die Führungskräfte mit Ihnen ins Gespräch gehen wollen.

In einem Losverfahren wurden Führungskräfte und Teams zusammengelost – die Führungskraft fährt also mit einem Kuchen im Gepäck zu dem vereinbarten Termin in das zugeloste Team. Die Führungskräfte des IB Nord nehmen die konkreten Wünsche und Anregungen aus den Teams mit, die dann in die Arbeitsgruppe „Attraktiver Arbeitgeber“ einfließen und weiterbearbeitet werden. Die fertigen Kuchen sowie die Teambesuche werden fotografisch festgehalten und die Rezepte für ein digitales IB Nord-Backbuch gesammelt.

*Antje Zithier*

### Präsidentin Petra Merkel war die Losfee und verkündete die ersten Teams:

- Ines Kühnel (IB Nord), Wohngruppe Rothenhauschausee (IB Hamburg)
- Mandy Baumann-Barotti (IB Ostmecklenburg), Wohngruppe Neumünster (IB Schleswig-Holstein)
- Lucas Modler (IB Hamburg) – Kita „Lütt Matten“ Neubrandenburg (IB Ostmecklenburg)
- Swen Framenau (IB Nord), Kinder- und Jugendwohngruppe Dersenow (IB Westmecklenburg)
- Martin Pollmann (IB Vorpommern), Verwaltung (IB Westmecklenburg)
- Astrid Brumme (IB Westmecklenburg), Horthaus „Pfiffikus“ (IB Vorpommern)
- Reiner Christ (IB Schleswig-Holstein), Ambulante Hilfen Bergedorf (IB Hamburg)

# Malwettbewerb für 7 Postkartenmotive

Im Rahmen unseres Jubiläumsjahres „70 Jahre IB“ hat der IB Nord in seinen fünf Regionen bei den Mitarbeitenden, Kindern, Klienten\*Klientinnen einen internen Malwettbewerb für vier Wochen ausgerufen. Der Kreativität war keine Grenze gesetzt. Unter den 216 eingereichten Kunstwerken wurden von der Jury die sieben schönsten Bilder für die Postkartenmotive ausgewählt. Wir möchten an dieser Stelle allen Künstlern\*Künstlerinnen für die zahlreichen und schönen Bilder danken.

Antje Zithier



1



2



3



4



5



6



7



8

## Gewinner\*innen des Malwettbewerbs

- 1 Sema, KiFaZ Großlohe, Hamburg
- 2 Corvin, Amy-Rose, John-Luca & Hannah, Ambulante Hilfen Tessin
- 3 Franziska, Schulsozialarbeit, Schwerin
- 4 Imke, Kita Südmauer, Demmin
- 5 Lea & Marie, IB Nord, Schwerin
- 6 Finja, Ambulante Hilfen, Rostock
- 7 Tara, Kita Südmauer, Demmin
- 8 Geschenkset: sieben Geburtstagskarten und eine Imagekarte des IB

## Wie hat der IB mich gestärkt?

Die IB Wanderausstellung zum Ausleihen



Der IB stärkt Menschen. Das steht im Claim und genau das hat der IB e.V. durch emotionale Aussagen verschiedenster Personengruppen in der Ausstellung „Wie hat der IB mich gestärkt?“ zum Ausdruck gebracht. Nicht nur für Mitarbeiter\*innen der Regionen und unsere Einrichtungen, sondern auch für Externe und mögliche Kooperationspartner\*innen bietet die Ausstellung auf leichte Weise Zugang zu unseren vielfältigen Aktivitäten und unserem Engagement.

Auf insgesamt 13 Tafeln (je 2,20 cm x 80 cm) und einer Stellwand mit Flyer-Ständer wird das breite Angebotsspektrum des IB dargestellt. Diese kann man einzeln oder in Gruppen - je nach Platzkapazität - frei aufstellen. Informationen zur Buchung der Ausstellung erhalten Sie bei Antje Zithier: telefonisch (0385 207 419 45) oder per E-Mail (antje.zithier@ib.de).

Antje Zithier



IB NORD

# Unsere Arbeit mal anders

Ausstellung „Menschsein stärken“

Künstlerin Karen Obenauf  
im Gespräch mit Petra  
Merkel, Präsidentin des  
IB, li.

Kunst ist Bildung und Bildung ist ein wichtiger Baustein der täglichen Arbeit des IB. Unsere Mission „Menschsein stärken“ mal anders als mit herkömmlicher Fotografie zu zeigen, war die Grundidee, die dieses Ausstellungsformat in der AG „Integriertes Marketing“\* entstehen ließ. Gemeinsam mit der Künstlerin Karen Obenauf ([www.karenobenauf.de](http://www.karenobenauf.de)), die seit 12 Jahren als freischaffende Illustratorin und Grafikerin in Schwerin tätig ist, entstand die Ausstellung für den Festakt zum 70. Geburtstag des IB. Karen Obenauf hat einen ganz besonderen Bezug zu Menschen, denn die sind es, die sie zu ihren wunderbaren Illustrationen inspirieren. Mit der Ausstellung „Menschsein stärken“ ist es gelungen, fotografische Momentaufnahmen unserer täglichen Arbeit in Illustrationen künstlerisch umzusetzen. Besonders faszinierend ist dabei, dass durch den minimalistischen Ansatz der Künstlerin das Wesentliche, nämlich die Menschen in ihrem Sein, im Fokus stehen. Die Motive zeigen Ausschnitte unserer verschiedenen Arbeitsfelder und stehen den Regionen des IB Nord für eine eigene Ausstellung zur Verfügung.

Anja Förster

\*in der AG „Integriertes Marketing“ wirken mit: Marion Ellenberger (Betriebsleiterin Hamburg), Astrid Brumme (Regionalleiterin Westmecklenburg), Mandy Baumann-Barotti (Regionalleiterin Ostmecklenburg), Ralf Spickermann (Strategischer Personalleiter), Markus Tasch (Personalentwickler), Udo Hinze (Produktentwickler), Antje Zithier (Öffentlichkeitsarbeit/Marketing) und Anja Förster (Kordinatorin Integriertes Marketing), Ines Kühnel (Geschäftsführerin).



Eine Auswahl  
der ausgestellten  
Illustrationen

# „Zünd ein Licht an“

Wir feiern Geburtstag

Die Kindertagesstätte „Plapperschnut“ in Wittenburg lud mit seinen beiden Einrichtungshäusern Kita und Hort zu einem ganz besonderen Anlass ein: Der IB feiert seinen 70. Geburtstag und dieses Jubiläum sollte besonders begangen werden, dachten sich die Mitarbeitenden des IB und organisierten ein gemeinsames Lichterfest. Am 11. Januar 2019 um 17 Uhr eröffneten die Leiterinnen, Ilona Kämpgen-Mahnke und Anika Krohn, das Lichterfest mit herzlichen Grüßen der Regionalleiterin Astrid Brumme. Die Kinder, Eltern, Großeltern und vielen weiteren Gäste waren eingeladen, zusammen mit den eigenen Taschenlampen ein Lichterfest zu gestalten. Mit den Gästen der beiden Einrichtungen bildeten sich zwei Straßenzüge bis zum Markt, wo die Gäste in der Kirche mit leiser Orgelmusik empfangen wur-



Collage zum begangenen Lichterfest (r.) Ein Licht für jeden Wunsch (l.)

den. Nach einer kurzen Begrüßung und dem gemeinsamen Lied „Happy Birthday, lieber IB“ wurden gruppenweise Wünsche für den IB sowie für die Kindergarten- und Hortgruppe ausgesprochen. Für jeden Wunsch wurde ein Licht im Altarraum der Kirche angezündet. Anika Krohn sprach noch einen kleinen Segenswunsch zum Abschluss und so wurden alle Gäste in den Abend und das Wochenende verabschiedet. Ein großer

Dank gilt der ortsansässigen Polizei, der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wittenburg, insbesondere Herrn Pastor Waack, für die Öffnung der Kirche. Die Mitarbeitenden beider Kindertagesstätten bereiteten diese Veranstaltung so liebevoll vor, dass es für alle Beteiligten ein wunderbares Fest war.

*Anika Krohn*

# Siebenmal Danke

Freiwilligendienste MV gratulieren zu 70 Jahre IB



Die Freiwilligen wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute und dass noch weitere tolle Projekte ins Leben gerufen werden

Auch wir möchten uns im Namen aller Freiwilligen für Ihre tägliche Arbeit bedanken. Wir möchten Danke sagen, dass Sie es jeden Tag aufs Neue möglich machen, dass viele Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit bekommen, sich frei zu entfalten. Danke, dass Sie für Alles und Jeden unser Ansprechpartner sind. Danke, für die zahlreichen und unterschiedlichen

Angebote, für die unterschiedlichsten Menschen. Danke, für Ihre starken Nerven, denn wir können uns gut vorstellen, dass die Arbeit mit den vielen Menschen auch mal anstrengend werden kann. Danke, dass jede und jeder Einzelne von Ihnen seit 70 Jahren für Menschlichkeit, Vielfältigkeit und Nähe steht. Danke, dass Sie seit 70 Jahren nach dem Leitsatz „Menschsein

stärken“ arbeiten und agieren. Um es kurz zusammenzufassen: Danke, dass es den IB mit seinen 14.000 Mitarbeitenden gibt.

*Kadiya Rose (FÖJ)  
Gruppensprecherin und FÖJ  
Landessprecherin für MV,  
Einsatzstelle „Lottihof für  
Kinder und Tiere e.V.“, Seefeld)*



WESTMECKLENBURG | GRABOW

Integrationshilfe  
an der Grundschule  
„Eldekinder“ in Grabow

## Über Klassengrenzen hinaus

Inklusion ist ein wichtiges Thema für uns! Das Projekt an der Grundschule „Eldekinder“ in Grabow unterstützt diesen Ansatz in ganz besonderer Weise: gesunde und beeinträchtigte Kinder besuchen gemeinsam den Unterricht. Dabei werden die Lehrkräfte von zwei Integrationshelfenden tagtäglich unterstützt. Das Besondere daran ist, dass sie nicht, wie sonst üblich, in der Eins-zu-eins-Betreuung arbeiten, sondern klassenübergreifend für die Schüler\*innen da sind. Ihre Hilfen kommen damit allen Kindern der Klassen 1 bis 4 zugute, die zum Beispiel aufgrund von sozialen oder emotionalen Defiziten ohne die individuelle Betreuung nicht in der Lage wären, am normalen Unterrichtsgeschehen einer Regelschule teilzunehmen.

Erweitert wird das Angebot durch Bewegungs-, Therapie- und Förderräume, die unmittelbar im Schulgebäude untergebracht sind. Die enge Zusammenarbeit, der Blick für die Kinder und der Austausch zwischen den Kollegen\*Kolleginnen des IB, den Leistungsträgern sowie der Schulleiterin, die sich aktiv für die Umsetzung inklusiver Pädagogik an ihrer Schule einsetzt, machen das Projekt erst möglich.

Unterstützung erfährt das Projektteam durch zwei weitere Integrationshelfende, die als Individualbegleiter\*innen zwei Kinder unterstützen, die aufgrund ihrer besonderen körperlichen Behinderungen eine individuelle medizinische Betreuung und Versorgung zu jeder Zeit benötigen. Ohne die Eins-zu-eins-Betreuung müssten die

Kinder täglich bis in die Förderschule in das etwa 50 Kilometer entfernte Schwerin fahren.

Die Integrationshelfenden der Grabower Grundschule sind sich sicher: Hier wird das Zusammenleben in Vielfalt für die Kinder zur Selbstverständlichkeit. Vorurteile und Berührungsängste werden abgebaut oder gar nicht erst entwickelt. Die Kinder trauen sich Fragen zu stellen, die ihnen jederzeit offen und möglichst wertfrei beantwortet werden. Die Integrationshelfenden sind gern Teil dieser Schule, die Arbeit mit den Kindern und die Zusammenarbeit und offene Kommunikation mit den Lehrkräften macht Spaß und ist ein wertvoller Nährboden für die Weiterentwicklung des Inklusionskonzeptes der Schule und des Projektes des IB Nord.

*Dörte Seedorf*

# Die Würde des Menschen

Lebenswege ins Boizehaus



Die Schüler\*innen stellen ihre Familie bildlich dar

Im Rahmen der TEO Lokal Woche in Boizenburg im Dezember 2018 machte die Kinder- und Jugendeinrichtung „Boizehaus“ als außerschulischer Kooperationspartner mit. TEO bedeutet „Tage Ethischer Orientierung“ – ein Treffen von Schülern\*Schülerinnen in drei- bis viertägigen Veranstaltungen verschiedener Schularten, Altersgruppen und Regionen in Norddeutschland. Die Mitarbeitenden des Boizehauses zeigten verschiedene Lebenswege von ehemaligen Bewohnenden auf, die in eine stationäre Unterbringung mündeten. Mit den 14- und 15-jährigen aus drei Boizenburger Schulen wurden die beiden

Themen „Die Würde des Menschen ist unantastbar, „Und was heißt das im Alltag?“ an zwei Tagen bearbeitet. Jan Baumann, pädagogischer Mitarbeiter, und Silke Mensch, Leiterin des „Boizehauses“, eröffneten die Veranstaltung mit Power Point Präsentationen eines syrischen jungen Mannes und einer deutschen Jugendlichen. Die Präsentation zeigte, wie schnell jede\*r Einzelne in seiner persönlichen Würde verletzt sein kann und dies trotz des Grundsatzes, dass alle Menschen gleich wertvoll sind. Dies machte so manchen Teilnehmenden sichtlich betroffen. Aufgelockert wurden die Vorträge von Ressourcenspielen, dem

bildhaften Darstellen der eigenen Familie sowie dem Nachdenken über das, was auch sein könnte - nämlich das Pech zu haben, in einem der ärmsten Länder in Europa oder weltweit geboren zu werden.

Die Schüler\*innen des Projektes TEO führten in der Abschlussveranstaltung ein kleines Theaterstück auf, in dem sie das Gehörte und Gesehene den anderen Lernenden der insgesamt sechs teilnehmenden 9. Klassen aus Boizenburg präsentierten.

*Silke Mensch*

# Der IB ist nun auch in Tessin aktiv



Dirk Stamer (MdL M-V), Mandy Baumann-Barotti (Regionalleiterin IB Ostmecklenburg), Christine Poschmann (Bereichsleiterin Tessin), Susanne Dräger (Bürgermeisterin Tessin) und Anja Förster (Referentin der Geschäftsführung IB Nord) v.l.

Der Zukunftsidee, die Angebote des IB auch Menschen in und um Tessin zugänglich zu machen und damit als IB in Ostmecklenburg zu wachsen, trägt die Eröffnung des neuen Büros des IB Ostmecklenburg in Tessin am 29. März 2019 Rechnung. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten die 19 Kollegen\*Kolleginnen schon jetzt ambulante Hilfe zur Erziehung in Familien, bei denen durch das Jugendamt Hilfebedarf festgestellt wurde und Eingliederungshilfen, um Kindern die Teilhabe an Kita- und Schulalltag zu ermöglichen. Das Einzugsgebiet des Standortes Tessin erstreckt sich von Graal-Müritz über Gelbensande, Sanitz, Tessin, Kavelstorf, Dummerstorf bis nach Gnoien, wo es zukünftig weitere Angebote geben wird.

Eine Eröffnungsfeier ist auch immer ein guter Anlass, Partner\*innen und Politiker\*innen auf den IB aufmerksam zu machen. Am 29. März waren unter den zahlreichen Gästen vom Landkreis Rostock, der anliegenden Schule, den Kitas und sozialen Einrichtungen auch die Bürgermeisterin der Stadt Tessin, Susanne Dräger sowie der SPD-Landtagsabgeordnete des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Dirk Stamer. Zusammen mit der Regionalleiterin Mandy

## Eröffnung des Büros mit Vertreterinnen\*Vertretern aus Politik und Verwaltung

Baumann-Barotti eröffnete die Standortleiterin Christine Poschmann die Veranstaltung. Viele Besucher\*innen nutzten die Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten anzuschauen und kamen mit den Mitarbeitenden zu den Tätigkeitsfeldern ins Gespräch. Zum aktiven Mitmachen luden die beiden IB Mitarbeiterinnen Kerstin Reich und Katja Dabergott ein. Sie spielten unter anderem das Lied „Über sieben Brücken“ bei dem jede\*r mitsingen konnte. Die Eröffnung zeigte ein großes Interesse der bestehenden Netzwerkpartner\*innen, um eine zukünftige gute Zusammenarbeit weiter voranzubringen.

*Rocco Pantermöller | Christine Poschmann*



Für das musikalische Rahmenprogramm spielten Kerstin Reich und Katja Dabergott



# Übernachtungsparty in Wolgast

Eine spannende Nacht mit Tomatensoße und Gute-Nacht-Geschichten



So ausgelassen werden Partys bei den Hilfen zur Erziehung in Wolgast gefeiert

Anfang des Jahres war es soweit, die erste offizielle Übernachtungsparty für die Jüngsten der Hilfen zur Erziehung des IB startete um fünf Uhr nachmittags. Alle trafen sich in unserem Büro in Wolgast und hatten ihre Decken, Kuscheltiere und Schmusekissen dabei. 13 Kinder und vier Pädagogen\*Pädagoginnen stellten sich auf eine spannende Nacht ein und es ging auch sofort los, als alle sich von ihren Eltern verabschiedeten und sich zum gemeinsamen Abendessen zusammensetzten. Die von Anne Köhler, Teamleiterin Hilfen zur Erziehung Greifswald, vorbereiteten Nudeln mit Tomatensoße erfreuten sich großer Beliebtheit. Nachdem alle zusammen abgeräumt hatten, spielten die Kinder mit den Erwachsenen Verstecken und erkundeten dabei das große Büro. Danach richteten alle ihren Schlafplatz im großen Hauptraum ein und machten es sich zwischen Kuschedecken und großen Teddybären gemütlich. Inzwischen

hatten Anne Köhler und Moritz Russig von Swiontek eine Schminkstation errichtet und kurze Zeit später war der Raum voller „Tiger“, „Elfen“, „Schmetterlinge“ und „Gespenster“. Fauchend und flatternd ging das Toben los und jeder Raum war erfüllt von spielenden Kindern, die zu Gitarrenmusik und Klanggeschichten ihren Spaß hatten. Als es langsam Nacht wurde, kuschelten sich alle gähnend in ihre Decken, während jeder noch eine spannende Geschichte erzählte, bis alle zufrieden

schnarchten und die Stille in unserem kuscheligen Büro Einzug einhielt. Am nächsten Morgen gab es für alle Frühstück und die Kinder erzählten von ihren Träumen und was sie an ihrer ersten Übernachtungsparty am liebsten mochten. Zum Abschluss halfen alle fleißig mit beim Aufräumen und wurden nach und nach von ihren Eltern abgeholt. Am Ende waren sich alle einig, dass sie sich auf das nächste Mal freuen.

*Moritz Russig von Swiontek*





IB NORD | SCHWERIN

## IB Nord nimmt Fahrt auf

Fahrradflashmob in Schwerin

Gemeinsam mit der Seminargruppe der Freiwilligendienste Mecklenburg-Vorpommern sowie Mitarbeitenden des IB Westmecklenburg und des IB Nord fand am 25. März 2019 ein Fahrradflashmob in Schwerin statt. Unter dem Motto „70 Jahre Internationaler Bund – 70 Jahre Menschenrechte“ starteten 33 blaue Falträder in der Brunnenstraße in Schwerin in Richtung Schweriner Schloss, um auf die Menschenrechte aufmerksam zu machen. Die Freiwilligendienste hatten hierzu Botschaften entwickelt, die plakativ an den Rädern hingen: #Bildung, #Chancen, #Demokratie, #Freiheit, #Grundgesetz, #Verantwortung, #Vielfalt, #lautdenkendürfen, #deinemeinungzählt. Der Internationale Bund begleitet Menschen, damit sie sich in Freiheit entfalten, ihr Leben selbst gestalten, persönlich Verantwortung übernehmen, sich in die Gesellschaft eingliedern und deren Entwicklung mitgestalten. Dafür nimmt der IB Nord weiter Fahrt Richtung Zukunft auf! *Antje Zithier*

Roadshow IB Nord 2019

**17. – 21.06.2019**

Seminarwoche der Freiwilligendienste in Greifswald

**26.06.2019**

Teamberatung des IB Westmecklenburg in Schwerin

**14. – 17.07.2019**

Kinderferienlager des IB Ostmecklenburg bei Wittenburg

**12. – 16.08.2019**

Familienfest des IB Vorpommern/ Aktion Schulsozialarbeitende

SCHLESWIG-HOLSTEIN | LÜBECK

## Auf die Plätze, fertig, E-Bike!

Seit dem 9. November 2018 ist der IB in Lübeck stolzer Besitzer eines E-Lastenfahrrads, das im Bereich Streetwork/mobile Jugendarbeit im Einsatz ist. Der ehemalige Profifußballer Uli Borowka, aktiv u.a. bei Borussia Mönchengladbach und beim SV Werder Bremen, übergab persönlich das neue Gefährt und freute sich, die Arbeit des IB in Lübeck mit seinem Verein unterstützen zu können. Dank des „Uli Borowka Suchtprävention und Suchthilfe e.V.“ sind die Mitarbeitenden nun mit dem Cargo E-Bike unterwegs, um Treffpunkte von Jugendlichen spontan, flexibel und schnell erreichen zu können. Die Flexibilität der Einsatzmöglichkeiten des Cargo-Fahrrads sind groß: Ob eine alkoholfreie Bar, an der Jugendliche ihre Getränke selbst mischen können und dabei bewusst auf Alkohol verzichten oder als umweltfreundliches Fortbewegungs- und Transportmittel mit der Cargo-Box. „Der Raum der Cargo-Box bietet ausreichend Platz bspw. für eine kleine Kühlbox, Stauraum für Becher und sogar Platz für Klappstühle und Klappstisch. Somit ist ein längeres Verweilen an angesteuerten Plätzen möglich und Gespräche mit den Jugendlichen



Übergabe des Cargo E-Bikes an die mobile Jugendarbeit – Thomas Kopsch und Uli Borowka (1. / 3.v.l., Uli Borowka „Uli Borowka Suchtprävention u. Suchthilfe e.V.“), Sascha Hensel (2.v.l., IB), Achim Geller-Brünjes (4.v.l., „Zweirad Wöltjen“)

können in angenehmer Atmosphäre geführt werden“, freut sich Regionalleiter Reiner Christ. „Das Lastenfahrrad war erst der Anfang. Schon in diesem Jahr werden wir weitere gemeinsame Aktionen und Aktivitäten in Lübeck durchführen“, kündigt der ehemalige Fußballprofi Uli Borowka an.

*Antje Zithier*



Mit 33 IB Falträdern auf Tour

SCHLESWIG-HOLSTEIN | LÜBECK

## Rollendes Büro für Streetworker

Mobile Jugendarbeit in Lübeck

Die Idee des „Roadrunner“ entstand vor ca. fünf Jahren, also im Herbst 2014. Lübecks Streetworker brauchten dringend einen wetterfesten Rückzugsort. Jugendliche aus sozialen Brennpunkten kommen selten in die Büros der Sozialarbeiter\*innen. Um die jungen Leute besser zu erreichen, haben die Streetworker von St. Gertrud und Kücknitz ein Konzept für ein Büro auf vier Rädern entwickelt. „Unser Büro ist in Kücknitz. Hier auf Marli oder in Eichholz gibt es keine Rückzugsmöglichkeit. Jugendarbeit muss enorm mobil sein“, sagt Sascha Hensel, der als Sozialpädagoge für den IB Schleswig-Holstein arbeitet. Gemeinsam mit seiner Kollegin Petra Sommerfeldt ist er im Team für den Stadtteil St. Gertrud zuständig. Insgesamt arbeiten acht IB Mitarbeitende in sechs Lübecker Stadtteilen. Auf der Straße gibt es keinen Rückzugsort und Gespräche unter vier Augen zu führen, ist dann schwierig. Die Lösung war relativ simpel – ein Kleinbus sollte her! Gesagt, getan: Ein Mercedes Sprinter wurde als mobiles Büro und Anlaufstelle umgebaut. Die Innenausstattung des „Roadrunners“ ist mit dem eines kleinen Büros und Aufenthaltsortes vergleichbar. Im hinteren Bereich des Busses sind mehrere Multimediaschnittstellen platziert, die es ermöglichen, zusätzliche Technik anzuschließen. Dies können für direkte Einzelfall- bzw. Gruppenarbeit das Notebook sein und Anschluss für Dru-



cker und sonstige Bürotechnik. Für die Freizeitpädagogik ist es möglich, eine Spielekonsole anzuschließen. Über die Schnittstellen wird das Laptop-Bild auf einen Flachbildfernseher gesendet, der sich kurz hinter den vorderen Sitzen an der Decke befindet. Ausreichend Stauraum bietet die Schrank- und Regalkonstruktion. Diese macht es möglich, sowohl von innen als auch von außen, auf die Inhalte wie Spiele und Sportgeräte zuzugreifen. Von außen ist der „Roadrunner“ jugendgerecht und auffällig gestaltet.

Nach einer Phase der Konzeptent-

wicklung und einer ungefähr 3,5-jährigen Sponsoren- und Unterstützersuche, ist es uns im Winter 2017/18 gelungen, die erforderliche Summe von knapp 86.000 Euro komplett aus Fremdmitteln zu finanzieren – Danke an alle Unterstützenden!!!

Seit Anfang 2019 rollt der „Roadrunner“ nun in Lübeck zu verschiedenen Einsätzen. Der Schnellebigkeit der Jugendkulturen können die Sozialarbeiter\*innen nun trotzen und mit dem Bus jugendtypische Plätze in Lübeck gezielt anfahren und Beziehungen aufbauen.

Über die Vielfalt der Straßeneinsätze für Lübecks Jugendliche werden wir in den nächsten Ausgaben ausführlicher berichten.

*Antje Zithier*

### Wir danken unseren Sponsoren

coop-Stiftung „Unser Norden“ | Daimler und Benz Stiftung | Deutsches Kinderhilfswerk des Landes Schleswig-Holstein | Dräger-Stiftung | Jepsen und Bluhme Stiftung | Lübecker Nachrichten mit einer Spendenakquisition durch die Leserschaft | Possehl-Stiftung | R.SH hilft helfen-Stiftung | Schwartauer Werke | Sparkassenstiftung



WESTMECKLENBURG | SCHWERIN

# Aktionstag gegen Rassismus

Gemeinsam gegen Rassismus – für Vielfalt und Toleranz. Unter diesem Motto stand Rostocks vierter Drachenboot Indoor-Cup am 20. März 2019. Wir, die FSJ-Seminargruppen aus Rostock, nahmen als blutige Anfänger, an diesem Spektakel teil. Unsere Vorbereitung bestand aus dem Anschauen von Youtube-Videos und dem Üben auf der Wiese. Insofern hatten wir wenig Ahnung, was uns eigentlich in der Neptunschwimmhalle mit unserer Teilnahme erwarten würde. Fast 50 Teams aus Rostock und Umgebung traten gegeneinander an, wobei der Spaß am Sport, nicht der Wettkampf, im Vordergrund stand. Nach der Eröffnungsrede und einer gemeinsamen Schweigeminute für die Opfer des Anschlags in Christchurch, Neuseeland, starteten die Rennen. Immer wieder toste die Halle von Anfeuerungs-

## Wir paddeln für Vielfalt und Toleranz

rufen, Jubel und Freudenschreien - die Stimmung war ausgelassen, die Rennen konnten unterschiedlicher nicht sein: von quälendem sich-im-Kreis drehen bis zum Sieg in zehn Sekunden war alles dabei. Und wir waren begeistert mittendrin.

Parallel fand im Marmorsaal des Bades ein „Get together“ statt, bei welchem sich verschiedenste soziale Einrichtungen und Träger Rostocks präsentierten, darunter auch der Internationale Bund. Nach den Rennen endete dort der Tag für uns mit einem leckeren, interkulturellen Buffet, tollen Mitmachangeboten und der Siegerehrung. Und auch wenn wir es nicht bis aufs Treppchen geschafft hatten, konnten wir an diesem tollen Aktionstag jede Menge Erfahrungen gewinnen.

*Louisa Winkelmann*



Mit viel Spaß und Einsatz waren die Freiwilligen aus Rostock dabei



# IB Nord stärkt die Internationale Arbeit

Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Daugavpils in Lettland

Zum 100. Jubiläum der Unabhängigkeit Lettlands wurde der IB Ostmecklenburg, vertreten durch die Leiterin Bad Doberan, Sigrid Warnke, und den Assistenten der Regionalleitung, Jan Fiedler, zu dem Staatsbankett eingeladen. Der Grund für diese Einladung liegt in der mehr als 20-jährigen Kooperationsbeziehung zwischen dem IB und Partnerorganisationen aus dem lettischen Landkreis Daugavpils begründet. Die Zusammenarbeit ist durch Jugendaustausche, Fachkräfteaustausche zum Kinderschutz, erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe sowie Projekte zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements geprägt. Da die Zusammenarbeit für beide Seiten sehr erfolgreich war,

wurde im Rahmen der Unabhängigkeitsfeier eine neue Vereinbarung getroffen, in der sich der Landkreis Daugavpils und der IB verpflichten, in den Jahren 2019 bis 2021 weiterhin gemeinsame Projekte umzusetzen. Wie in den Vorjahren wird es wieder sozialpädagogische Jugendaustauschmaßnahmen in Lettland und in Deutschland geben. Darüber hinaus werden Fachkräftebegegnungen in beiden Ländern stattfinden.

Schwerpunkte sind dabei die Freiwilligendienste sowie die Erziehungshilfen. In diesem Zuge wird die Kooperation einen erweiterten Wirkungskreis über die Regionsgrenze hinaus erzielen und die Gestaltung der Begegnungen

von und für Mitarbeiter\*innen des IB Nord durchgeführt. Weitere Themen wie Fachkräftegewinnung und die Umsetzung spezifischer Projekte im Rahmen der Eingliederungshilfe werden bearbeitet.

Wir sind sehr stolz, dass wir an diesem besonderen Tag in der lettischen Geschichte einen Meilenstein für die weitere Kooperation setzen konnten und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

*Jan Fiedler | Mandy Baumann-Barotti*

Jan Fiedler, Assistent der Regionalleitung IB Ostmecklenburg, Vertreter\*innen des Landkreises Daugavpils und Kooperationspartner\*innen nach der Unterzeichnung der Vereinbarungen, v.l.



IB NORD

# (Na) Logo ganz praktisch!

IB Designausflug: Folge 1

Für die Erstellung aller Medien im Druck- und Social Media-Bereich stehen Ihnen wie gehabt die Beauftragten der Öffentlichkeitsarbeit des IB Nord gerne mit Rat und Tat zur Seite!

## Das neue IB Logo und Markenzeichen

Der IB bekommt einen gestalterischen roten Faden, damit wir in ganz Deutschland als eine zusammengehörige Marke wahrgenommen werden. Die Kolumne „IB Designausflug“ beschreibt, was wir am Design geändert haben.

„Ein Logo ist dann gut, wenn man es mit dem großen Zeh in den Sand kratzen kann.“ Das Zitat stammt von Kurt Weidemann († 2011), Typograf und Designer des Deutsche-Bahn-Logos. Nur zwei Buchstaben in einem Rahmen. Das kann sich jeder merken.

Seit 1955 hat das Logo nun Bestand und steht zeitgenössischen Logos bis heute in nichts nach.

Unser IB Logo ist ähnlich. Zwei Buchstaben – leicht zu merken und in den Sand kratzen kann man es auch. Prima! Da brauchte es nur ein paar gestalterische Handgriffe, um es in der Anwendbarkeit zu optimieren. So steht der i-Punkt jetzt in der Mitte und etwas weiter oben. Dadurch ist das Logo auch dann noch gut lesbar, wenn es kleiner abgebildet wird.

Die einprägsamste Veränderung ist die Kombination mit unserem Claim „Menschsein stärken“: Wo früher noch jede Menge Raum verloren ging, um unseren Leitsatz zu setzen, haben wir diese beiden Elemente jetzt miteinander „verheiratet“. Das hat zwei Vorteile: Zum einen erklärt die Verbindung auf der Textebene gleich, was der IB macht, zum anderen schaffen wir mehr Raum für Fotos und Inhalte. Ganz praktisch eben.

*Kathrin Losch*

Menschsein  
stärken **IB**





# Freiwilligen- dienste goes Instagram

Anzahl der Follower steigt kontinuierlich

Schnell ein lustiges Selfie vom letzten Gruppentreffen oder ein kurzer Film von einem tollen Seminartag gemacht und schwupp, können Freunde und Bekannte daran teilhaben. Möglich wird dies durch den kostenlosen Online-Dienst Instagram, der aus dem Leben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen so gut wie gar nicht mehr wegzudenken ist. Also eine prima Möglichkeit, um neue Teilnehmende zu werben und die Arbeit seines Teams fotografisch zu dokumentieren, dachte Karl Smolareck, Mitarbeiter der Freiwilligendienste (FSJ und BFD) aus Hamburg. Zügig wurde die Idee umgesetzt: Seit Juni 2017 sind die Freiwilligendienste aus Hamburg unter **www.instagram.com/ibfreiwilligendienstehamburgonline** und berichten wöchentlich mal ernst, mal heiter über Tätigkeiten, Seminarinhalte und Projekte der Freiwilligen. Mittlerweile folgen 750 Abonnent\*innen den Neuigkeiten vom Freiwilligendienst und knapp 200 Beiträge wurden gepostet. Initiator Karl: "Wir freuen uns jedes Mal, wenn andere Nutzer uns folgen oder unsere Bilder liken. Denn es ist ein Zeichen dafür, dass unsere pädagogische Arbeit wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Und das weit über Hamburgs Grenzen hinaus."

Also, reinschauen lohnt sich. Übrigens: Wer danach Interesse an einem Freiwilligen Sozialen Jahr oder einem Bundesfreiwilligendienst hat: Im Profil ist auch ein Link zur Bewerbungsmaske der Freiwilligendienste hinterlegt. Bewerben kann man sich jederzeit.  
*Christiane Capone*



Auch der IB Westmecklenburg nutzt Instagram seit Januar 2019 – folgen lohnt sich! [www.instagram.com/ibwestmecklenburg/](http://www.instagram.com/ibwestmecklenburg/)

Ob Gruppenfahrten, Seminare oder gemeinsame Demos – beim Freiwilligendienst in Hamburg ist immer was los und wird auf Instagram dokumentiert

# Reggio-Pädagogik Begeisterung hält weiter Einzug

Erfolgreicher Abschluss der Modulausbildung



Fachkräfte der Kita  
„Spatzennest“  
bilden sich weiter



Unter dem Leitspruch von Walter Chrysler „Das wahre Geheimnis des Erfolgs ist Begeisterung“, tauchten die Teilnehmenden in neun Modulen zu den fünf wichtigsten Säulen der „Reggio-Pädagogik“ mit Bauch, Herz, Kopf und Hand in die Philosophie dieses pädagogischen Ansatzes ein. Unter der Kursleitung von Heide Marie Syassen, Netzwerk INVONTRO, machte sich das Team der Kita „Am Stadtwald“ Stralsund gemeinsam mit Fachkräften der Kita „Spatzennest“ Grimmen von September 2017 bis November 2018 auf den Weg.

Von der Gelegenheit, ihr Wissen unmittelbar in den pädagogischen Alltag einzubringen, dabei die bisherigen konzeptionellen Ansätze weiter zu verfolgen und mit noch

mehr Leben zu füllen, profitieren nicht nur die Kinder, Eltern und Fachkräfte, die nicht an der Modulausbildung teilnehmen konnten, sondern vor allem sie selbst.

Die Reggio-Pädagogik ist eine Pädagogik des Werdens. Sie lebt von der Professionalität der Erzieher\*innen und aller am Entwicklungsprozess Beteiligten, ihrer kompetenzorientierten, vorurteilsbewussten und dialogischen Haltung und der Fähigkeit, die „100 Sprachen der Kinder“ wahrzunehmen. Sie entwickelt sich durch Offenheit, Flexibilität, den Drang zu Forschen und durch eine fehlerfreundliche Kultur in wertschätzender, ressourcenorientierter Zusammenarbeit von Fachkräften, Kindern und Eltern. Im Rahmen der seit über 20 Jahren gelebten Konzeption der Kita „Am

Stadtwald“ machten sich neugierige Kolleginnen weiter auf den Weg, ihr Wissen und ihre Erfahrungen abzurufen, neue Erkenntnisse einfließen zu lassen und sich vor allem selbstreflektierend Stück für Stück auf offene Prozesse einzulassen. Denn sie sind in einer reggioinspirierten Kultur des Lernens Mitlernende. So geben sie Kindern heute mehr Raum und Zeit für ihre Selbstbildungsprozesse und können ihre eigene Professionalität noch besser nach außen tragen. Aus Respekt vor den eineinhalb Jahren Modulausbildung wurden Stolz und Begeisterung.

Unser Dank geht an das Team von Heide Syassen für diese wertvolle Zeit.

*Manuela Kammel | Dörte Binder*

# Hoher Besuch in der Kita „Am Stadtwald“

Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow  
verspricht Unterstützung

Das „Lokale Bündnis für Familie“ der Hansestadt Stralsund organisierte im Juni 2018 ein Familienfest in der Kita „Am Stadtwald“. Die Leiterin der Einrichtung, Manuela Kammel, nutzte diese Gelegenheit und lud den Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Dr. Alexander Badrow, in die Kita ein. Dieser folgte der Einladung am 7. März 2019 gemeinsam mit Jörn Tuttlies, Leiter der Abteilung Schule, Sport und Zentrales Gebäudemanagement der Hansestadt Stralsund. Zusammen mit Mitarbeitenden des IB Vorpommern nahmen sie an einer Podiumsdiskussion teil, die auch im Zeichen des 70-jährigen Bestehens des IB stand. Hierbei stellten zunächst Mitarbeitende den gelebten pädagogischen Ansatz der Reggio-Pädagogik überzeugend dar. Zur Umsetzung

der Inhalte ihrer Konzeption und einer gelingenden bildungsreichen Alltagsgestaltung bedarf es aber auch notwendiger Rahmenbedingungen. So sollen Räume für Kinder und Fachkräfte ästhetisch, funktional sein und viel Potenzial für Selbstbildungsprozesse ermöglichen. Das Gebäude der Kita wurde 1977 erbaut, ist also inzwischen fast 42 Jahre alt. Besonders das Dach und die Fassade, nur notdürftige Reparaturen im Wasser- und Abwassersystem haben immer wieder Einfluss auf den Zustand der Räume. Viele dieser Mängel wurden auf charmante Art und Weise, aber auch mit viel Aufregung im Bauch, durch die Kinder der Kita an den Oberbürgermeister herangetragen.



Sarah überreicht  
ein Geschenk an  
Dr. Alexander Badrow

Auf Augenhöhe mit ihnen und nach einem gemeinsamen Rundgang durch die Kita versprach er, sich zusammen mit den Verantwortlichen der Hansestadt darum zu kümmern. Neben ein paar Liedern im Ohr, nahm der Oberbürgermeister auch die Wünsche nach kostenlosem Bustransfer innerhalb der Hansestadt, subventioniertem oder gar freiem Eintritt in die Museen zur Unterstützung der Projektarbeit der Gruppen, mit zurück an seinen Arbeitsplatz.

*Rocco Pantermöller*

Kinder zeigen dem  
Oberbürgermeister  
die Mängelliste in  
ihrer Einrichtung



# Sozialraumerkundung mal anders

Jugendhilfe Mitte unterwegs auf den Elbinseln

Im Bereich der Jugendhilfe Mitte wollten wir den interessanten Sozialraum Elbinseln in den Hamburger Stadtteilen Wilhelmsburg, Veddel und Kirchdorf erkunden. Ziel war es, dass alle Mitarbeitenden der ambulanten Hilfen zur Erziehung in Mitte diesen besonderen Stadtteil mit Inselcharakter kennenlernen und sich durch diese Aktivität das Großteam, das aus drei einzelnen Teams besteht, besser kennenlernt. Mit dem Auto? Bus und Bahn? Nein, wir Hamburger\*innen kennen kein schlechtes Wetter und wählten dafür das Fahrrad aus.

So radelten wir zum vereinbarten Termin mit knapp zwanzig IB-Kollegen\*innen bei Wind und Wetter los. Um auf die Insel zu kommen, benutzen wir den alten Elbtunnel an den Landungsbrücken und landeten auf der anderen Seite der Elbe. Die Elbinseln bieten sehr kontrastreiche Sehenswürdigkeiten. Zum einen Hafengebiete und Industrie, dann wieder Deichlandschaften mit Schafen, aber auch soziale Brennpunkte mit zahlreichen Einrichtungen der Jugendhilfe sowie Kitas und Schulen und auch gewachsene Arbeiterviertel oder moderne Hochhausviertel.

Bekannt geworden ist der Ortsteil

Wilhelmsburg durch die Internationale Gartenschau 2013, bei der durch zahlreiche bleibende bauliche Veränderungen der Stadtteil zumindest teilweise ein „neues Gesicht“ bekam. Ein besonderes Beispiel ist der Engergiebunker, der Teile des Viertels Drumherum mit Strom versorgt und zudem oben auf einer Aussichtsplattform eine herrliche Fernsicht ermöglicht. Auf unserer Tour haben wir wirklich viel mitgenommen. Unter anderem besuchten wir das ambulante IB-Team Jugendhilfe Elbinseln und das Sozialtherapeutische Wohnen – AWG psych Wilhelmsburg mit der Erkenntnis, welche interessanten und unterschiedlichen Seiten dieser multikulturelle soziale Brennpunkt mit sich bringt.

Nach so viel Bewegung an der frischen Luft und vielen neuen Kontakten gab es noch eine Stärkung in einem für den Stadtteil (85 Prozent Bevölkerung mit Migrationshintergrund) klassischen Restaurant. Leiterin der Jugendhilfe Mitte, Regina Schlage: „Bei köstlichen türkischen Gerichten und guten Gesprächen fand ein ereignisreicher Tag seinen gelungenen Abschluss.“

*Regina Schlage*

Großstadt mit ländlichem Flair:  
Die Radler der Jugendhilfe Mitte  
vor der historischen Windmühle  
„Johanna“

Bild unten: Mäßiges Wetter, aber  
traumhafte Aussicht:  
Das Team der Jugendhilfe Mitte  
jenseits der Landungsbrücken und  
der Kirche St. Michaelis „Michel“





## Veranstaltungstipps im IB Nord

Juli bis Dezember 2019 – Auswahl

### **26. Juni | 14 - 17 Uhr**

Jubiläumsfest „5 Jahre Kita Fleetkinder“  
Walter-Rothenburg-Weg 39,  
21035 Hamburg

### **16. August | 17 – 21 Uhr**

Mitarbeiteraktion IB Vorpommern  
(für Mitarbeitende, Kinder &  
Partner\*innen)  
Bürgergarten Stralsund  
Knieperdamm 80 b, 18435 Stralsund

### **6. September | 15 – 18 Uhr**

Elternfest „70 Jahre IB“  
Horthaus „Lütt Matten“  
Philipp-Julius-Weg 30, 18437 Stralsund

### **27. September | 16 – 19 Uhr**

Herbstfest IB Kinder- und  
Jugendwohnungen  
Bergstraße 20, 19260 Dersenow

### **25. Oktober | ab 13 Uhr**

25 Jahrfeier IB Schleswig-Holstein  
Hafenschuppen 6  
An der Untertrave, 23552 Lübeck

### **18. Oktober | 18.30 Uhr**

öffentlicher Fackel- und Laternenumzug  
Kita „Plapperschnut“, Haus I  
Friedensring 75, 19243 Wittenburg

### **6. November | 16 – 18 Uhr**

Eltern-Kind-Angebot „Das ist meine Welt“  
Ambulante Hilfen zur Erziehung  
Lehseiner Chaussee 8c, 19243 Wittenburg

## MITMACHEN!

Wir freuen uns über Ihre regionalen  
öffentlichen Veranstaltungstipps!  
Einsendungen bis zum 1. Oktober 2019  
können per E-Mail an [antje.zithier@ib.de](mailto:antje.zithier@ib.de) für  
die Winterausgabe berücksichtigt werden.  
Vielen Dank!



# HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE & DANK ZUM JUBILÄUM

## 25 Jahre

Gabriele Peters  
Marita Chalinski  
Carsta Kasch  
Christin Klutke  
Marina Nörenberg  
Ramona Dillmann  
Jutta Görigk  
Rosemarie Krause  
Gabriele Milski  
Ines Romer  
Liane Wielka  
Christine Witzke  
Bernd Zawadzinski  
Yvonne Dürholt  
Hilke Hexel  
Siegfried Gruhn  
Nils Schwemann

25

Die deutsche Band  
Rammstein wird  
gegründet

## 15 Jahre

Ulrike Lüth  
Christin Lorenz  
Uwe Witt  
Mandy Noack  
Anna Beitel

15

Facebook startet an  
der Harvard Universi-  
tät als Plattform für  
Kontakte

## 10 Jahre

Kerstin Knechtel  
Doris Sand  
Jens Lange  
Marlen Rösner  
Petra Köpke-Eberler  
Susanne Plettner  
Katrin Enderl  
Katharina Breitzke  
Elmar Bruns  
Olga Frank  
Sarah Witthöft  
Iris Patzwaldt  
Nataliya Zhuravsky  
Benjamin Stappenbeck  
Angelika Lüneburg  
Sascha Hensel  
Elvira Jesse

10

Barack Obama wird  
der 44. Präsident  
der USA

20

Zwei Schatzsucher  
finden die Himmels-  
scheibe von Nebra

## 20 Jahre

Manuela Müller  
Kornelia Sichtung  
Daniela Felix  
Monika Rautenberg  
Nadja Rose  
Simone Siebrecht  
Evelyne Salchow  
Jolanta Polkowski

Menschsein  
stärken

**IB**